

## 9.

## Der Klosterhof.

Zum dritten Thor sind wir hinauf gegangen,  
 Das größtentheils aus Fels gehauen ist,  
 Man sah es einst mit starker Warte prangen,  
 Die meistens es vor jeko ganz vermißt;  
 Der Wachturm war hier stärker als beim zweiten,  
 Doch jenes tiefer noch in frühern Zeiten. \*)

Nun sehen wir des Klosterhofes Räume,  
 Wo ehemals ein Kranz von Häusern stand,  
 Jetzt aber steht auf ihnen Strauch und Bäume,  
 Das Meiste ist verfall'n in Schutt und Sand,  
 Die Trümmer mit den Felsenbrocken ragen  
 Jetzt hier hervor, wo einstens Quadern lagen. \*\*)

Der Klosterdiener Wohnung war verbunden,  
 Am Thor, mit diesen Hauptgebäuden hier,  
 Die Spur derselben ist noch nicht verschwunden,  
 Das Mauerwerk zeigt Fenster uns und Thür,

---

\*) Dieses war vormals das dritte Thor, welches man zum Kloster hinauf antraf, jetzt ist es das zweite; es war eben so stark und fest wie das vorherige zweite, aber nicht so lang und tief als dieses; jedoch mit einem noch stärkern Wachturme versehen.

\*\*) Dieser ganze Raum des Klosterhofes war damals geebnet und mit Quaderstücken gepflastert, jetzt aber ist er mit Felsenstücken, Trümmern der eingestürzten Gebäude und öden Schutthaufen bedeckt, welche von Gras, Bäumen und Sträuchern überwachsen sind.